

An alle Mitglieder der IKÖ!

Als in der letzten Woche der Beschluß der L. vom 5.11. (Über den Ausschluß von Kant und Louis) in der Org. bekannt gegeben wurde, hat sich eine Reihe von Genossen mit den Methoden von Kant und Louis fraternisiert und den Beschluß der L. nicht anerkannt. Diese Genossen haben sich dadurch selbst von der Org. getrennt. Sie sind deshalb ab sofort von jeder Tätigkeit in unserer Org. ausgeschlossen. Es sind dies folgende Genossen: Albin, Alma, Beer, Fink, Floda, Gabler, Hammer, Klinger, Lerse, Liebert, Mader, Matev, Most, Osten, Reiter, Santos, Simon.

Ein Teil von diesen ehemaligen Mitgliedern unserer Org. hat sich zusammen mit Kant und Louis zu einer "provisorischen Oppositions-Leitung" zusammengeschlossen und ein Dokument herausgegeben. Aus diesem Dokument geht eindeutig hervor, daß sich die sogenannte "Opposition" nur zu dem Zwecke der Verbreitung ihrer konfusen Auffassungen in der Frage des demokratischen Zentralismus in der Org. halten will. Sie erklären, daß sie die Disziplin nach außen einzuhalten gewillt sind; aber nur so weit, als sie Beschlüsse betrifft, die im "Einvernehmen mit der Oppositions-Leitung" getroffen werden. Das heißt, sie wollen eine geteilte Disziplin. Eine, die ihnen genehm ist, die wollen sie einhalten und ihre Vorteile ausnützen, und eine, die ihnen nicht genehm ist, diese lehnen sie ab. Sie sprechen damit das offen aus, was sie bereits seit längerer Zeit in unserer Org. praktizieren, oder zumindest geduldet haben.

Genossinnen und Genossen! Wenn es überhaupt eine Möglichkeit gibt, diese Leute von ihren konfusen Auffassungen zu heilen, so nur dann, wenn wir uns ihnen gegenüber als fest erweisen und einen schaffenen Trennungstrieb zwischen unserer Org. und ihnen machen. Es wäre unmöglich, überhaupt noch irgendeine politische Tätigkeit auszuüben, wenn wir uns jetzt hinsetzen würden ~~und~~ mit ihnen über den demokratischen Zentralismus zu diskutieren. Über diese Frage diskutieren wir mit neu zur Org. stoßenden Arbeitern, aber unter Mitgliedern einer revolutionären Org. gibt es darüber keine Diskussion.

Da wir jetzt innerhalb der Org. eine klare Lage bezüglich dieser Frage schaffen müssen, ist ~~es~~ es notwendig, daß sich alle diejenigen in unseren Reihen, die sich bis jetzt mit dem Beschluß der L. vom 5.11. noch nicht solidarisiert haben, sich innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe dieses Briefes entscheiden müssen. Alle diejenigen, die sich bis dahin vielleicht auch aus Gründen, die außerhalb ihrer Macht liegen, noch nicht entschieden haben, können von der L. nicht mehr als Angehörige der IKÖ anerkannt werden. Bei späterer Anerkennung des Beschlusses vom 5.11. wird die L. in jedem einzelnen Falle darüber entscheiden. Es ist daher notwendig, nachdem die ganze Krise der Org. von der "Opposition" auch in die Reihen der Kandidaten getragen wurde, diese vor die Entscheidung zu stellen, da es keine andere Möglichkeit gibt. Es ist Aufgabe unserer Mitglieder, die mit den Kandidaten zusammenarbeiten, diese in entsprechender Form über die Lage in der Org. zu unterrichten. Bei ganz jungen ~~und~~ Kandidaten, die in der Frage der "Opposition" überhaupt nicht hineingezogen wurden, ist dies selbstverständlich zu unterlassen.

Wir empfehlen allen Genossen, das Dokument der "Opposition" zu lesen, denn dann werden sie erst endgültig von der Notwendigkeit unseres Schrittes vom 5.11. überzeugt sein. Eine organisierte Diskussion mit der konfusen "Opposition" würde tatsächlich das Aufgaben jeder fruchtbringenden politischen Arbeit bedeuten.

12.11.1949

Die Leitung

Anschließend veröffentlichen wir zwei Briefe; einen Brief der Genossen der "provisorischen L. der IKÖ(Ö)" und die Antwort der Leitung darauf.

Wien, den 11. Nov. 1949

An die Leitung der IKÖ

Genossen! Wir überreichen Euch hiermit zwei Exemplare unserer "Mitteilungsblätter" Nr. 1 und fordern Euch auf, sie unverzüglich an das IS weiterzuleiten. Für die Folgen jeder Verzögerung selbst um Tage, werdet Ihr - soweit die Schuld dabei bei Euch liegen würde - die politische Verantwortung zu tragen haben. Außerdem fordern wir Euch formell auf, uns den Tag der Absendung dieser Post an das IS bekanntzugeben.

Beilage: 2 Stück  
"Mitteilungsbatt" Nr. 1

Kommunistische Grüße!  
Die prov. L der IKÖ(Ö)

-----

An die Genossen

Fink, Hammer, Kant Klinger, Lense, Louis, Simon!

Wir haben heute Euer Dokument vom 11.11. gelesen. Auf Grund des Inhaltes des Dokuments und auf Grund des Verhaltens der Herausgeber des Dokuments innerhalb unserer Org. können wir die dafür verantwortliche "Praktiens"- und "Oppositions"-Leitung nicht anerkennen. Wir lehnen jeden organisierten Kontakt mit einer Leitung, die sich solche Aufgaben stellt, wie diese, ab. Wir fühlen uns auch nicht verpflichtet, dieses Dokument an das IS weiterzusenden.

12.11.1949

Die Leitung der IKÖ

-----